



Checkliste für einen Roadtrip mit E-Auto

Vorbereitung und Routenplanung



Plane deine Route und **berücksichtige mögliche Ladestops**, die du während deines Trips ansteuern kannst. Hierfür kannst du folgende Apps bzw. Webseiten nutzen, die dir zudem **hilfreiche Zusatzinformationen** über die Kompatibilität der Ladestation mit dem eigenen E-Auto sowie die Verfügbarkeit bereitstellen:



- [EnBW mobility+ App](#)
- [GoingElectric](#)
- [A Better Routeplanner](#)



Sind die geplanten Lademöglichkeiten am Zielort bzw. den Ausflugszielen durch **bestehende Ladekarten-Verträge gedeckt**? Falls dem nicht so ist, benötigst du möglicherweise gesonderte Zugänge. Beantrage rechtzeitig vor Fahrtantritt den **Zugang** bzw. die **Authentifizierung**.



Packe ein **Set mit den wichtigsten Adaptern** ein. Mit einem Schuko-Stecker bekommst du von jeder Haushaltssteckdose Strom. Bei CEE 32 A und 16 A handelt es sich um die roten „Drehstrom-Stecker“ für Stromstärken von 32 oder 16 Ampere. Sinnvoll ist auch ein „Camping-Stecker“ (CEE blau), mit dem du dein Auto auf dem Campingplatz laden kannst. Falls die Lade-stationen am Urlaubsort noch ein **anderes System** verwenden, solltest du dir die passenden Adapter im Fachhandel besorgen.



Während des Roadtrips



Verbinde deine Einkäufe für den Urlaub mit dem Ladevorgang. Das ist **bequem und spart Zeit**. Essens- und Entspannungspausen kannst du ebenfalls gut fürs Aufladen nutzen.





Checkliste für einen Roadtrip mit E-Auto



Informiere dich über die Kosten bei den Ladestationen. Gerade bei Fahrten ins Ausland können **Roaming- und Servicekosten** dazu kommen. Mit unserer [EnBW mobility+ App](#) zahlst du **überall den gleichen Preis** und hast Zugang zu mehr als 30.000 Ladepunkten im größten Ladenetz in Deutschland, Österreich und der Schweiz.



Fahre lieber **Ladeparks** an, bei denen mehrere Anbieter Ladestationen betreiben. So ist die Chance größer, eine **freie Station** zu finden. Und du kannst bei Bedarf sofort eine alternative Ladesäule nutzen.



Denke daran, dass die Reichweitenangabe im Fahrzeug durch **verschiedene Faktoren** (Höhenunterschiede, Geschwindigkeit etc.) beeinflusst werden kann. Plane daher bestenfalls immer etwas Puffer ein und fahre nicht bis zum letzten Prozent Leistung.



Lade den Akku nicht bis 100 Prozent auf. Stattdessen solltest du die Faustregel beherzigen: **Mit 10 Prozent ankommen und bis 80 Prozent laden**. Innerhalb dieser Spanne geht der Ladevorgang am schnellsten. Je voller der Akku, desto mehr nimmt die Ladegeschwindigkeit ab. Lege daher lieber einen Stopp mehr ein.



Lademöglichkeiten am Zielort



Erkundige dich nach Lademöglichkeiten, sobald du am Zielort angekommen bist. Eventuell bieten das Hotel oder die Ausflugsziele **eigene Ladepunkte** an, sodass das Auto einfach während deines Aufenthalts geladen werden kann. Übrigens: Steht das Auto in der **Hotelgarage**, reicht meist das Laden über den Schuko-Stecker.



Lade über Nacht den Akku deines E-Autos auf. So hast du am nächsten Morgen bei Ausflügen bzw. bei der Abfahrt die besten Startbedingungen.

